

# Neue Box, neue Büros, neues Café

**Zofingen** Chance Z! und die Offene Jugendarbeit luden zu einem Abend der offenen Türen

VON GÜNTER ZIMMERMANN

In einem grellen Orange leuchtete am Freitagabend ein Transporter vor dem Zofinger Rathaus – die Mobile Box, die zum ersten Mal der Bevölkerung vorgestellt wurde, zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Gut so, soll sie zukünftig doch an jenen Orten aufkreuzen, wo die Jugendlichen sich befinden.

Mose Itin und Jennifer Jäggi, Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit, sowie der Zivildienstleistende Marco Kunz können dabei mit dem ehemaligen Pommes-Chips-Wagen den Jugendlichen in der Sitzcke Beratungen und Gespräche anbieten, aber sie sind auch Versorgungsstelle für

**Die grell-orangefarbene Mobile Box der Offenen Jugendarbeit soll an jenen Orten aufkreuzen, wo sich die Jugendlichen befinden.**

hungrige Mäuler, die sich aus dem kleinen Angebot an Getränken und Süßigkeiten verpflegen können. Eine Verstärkung des Teams soll dazukommen – hier läuft die Suche indes noch.

## Ein Büro für zwei

Nicht nur die Mobile Box wurde an diesem Abend vorgestellt, auch konnten sich die Interessierten ein Bild von den neuen Räumlichkeiten in der Metzgerzunft machen, wo neu die Büros der Offenen Jugendarbeit sowie der Fachstelle Chance Z!, welche sich für die Integration von Menschen ohne Arbeit in den Arbeitsmarkt einsetzt, domiziliert sind. Dabei teilen sich Stephan Kormann, Leiter von Chance Z!, sowie Leo Grunder, Leiter Jugend & Prävention, und Jennifer Jäggi ein Büro, dazu ist auch ein Sitzungszimmer vorhanden. Am Freitag konnten sich die Gäste überdies anhand von Videofilmen im Vorraum über die Tä-



Werden zukünftig mit der Mobilen Box unterwegs sein: Marco Kunz, Mose Itin und Jennifer Jäggi.

GUEZ



Leo Grunder (links), Leiter Jugend und Prävention, und Stephan Kormann, Leiter Chance Z!, teilen sich neu ein Büro.

tigkeiten der beiden Fachstellen informieren.

Wo umgezogen wird, bleiben leere Räume zurück. Für die Jugendlichen im Jugendzentrum Planet Z, wo die Offene Jugendarbeit bislang ihre Büros hatte, ist dies ein willkomme-

ner Fakt. Denn im Erdgeschoss wird zurzeit gemalt und gewerkt – das neue Jugendcafé ist am Entstehen und soll gegen Herbst eröffnet werden.

Da man noch auf der Suche nach finanziellen Zuschüssen war, starte-



Im Jugendzentrum Planet Z entsteht das neue Jugendcafé.

ten die Jugendlichen eine originelle Idee: Am Abend der offenen Türen konnte diejenigen einen Stuhl oder Tisch sponsern, die sich für das neue Café einsetzen wollten. Mit Erfolg, kamen so doch bereits 5 Tische und 16 Stühle zusammen.

## Kapazitäten reichen nicht aus

**Vordemwald** Der Gemeinderat beantragt an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni einen Verpflichtungskredit von 137 000 Franken für die Erweiterung der Transformatorstation am Grubenweg. Grund für die Erweiterung ist ein Baugesuch der Müller MKR AG für den Neubau eines Fabrikationsgebäudes am Rossweidweg, welches ans Netz der Elektrizitätsversorgung Vordemwald angeschlossen werden soll. Wird dieses Gebäude realisiert und der geplante Betrieb aufgenommen, so reichen die heute vorhandenen elektrischen Anschlussleitungen und Transformatorkapazitäten nicht aus, um die gestiegenen Energiebezüge abdecken zu können. Der Gemeinderat und die Bauherrschaft haben sich für eine Lösungsvariante entschieden, die vorsieht, den Neubau ab der Transformatorstation Grubenweg zu erschliessen. Die Bauherrschaft hat gemäss Reglement die Leitungskosten zu tragen. Diese Kosten im Umfang von maximal 45 000 Franken werden als Einnahmen dem Projekt gutgeschrieben. Ebenso hat die Bauherrschaft einen Investitionsbeitrag für den höheren Leitungsquerschnitt zu entrichten, welcher der Investitionsrechnung gutgeschrieben wird. (CWJ/GVV)

## Mühlethaler Brunnenfest

**Pausenplatz** Am nächsten Freitag, 27. Mai, wird der Schulhausbrunnen «eingeschwemmt». Das Schulfest beginnt um 9.40 Uhr auf dem Pausenplatz. Hier wird Elisabeth Gisler einige Worte zum Brunnen an die Anwesenden richten; dann gibts für die Schülerschaft ein Znüni. Hierauf folgt Schlag auf Schlag ein rassiges Brunnenfest; der Kindergarten und jede Klasse warten mit einer Darbietung auf. Anschliessend ist bis gegen den Mittag hin tummeln, spritzen und «chosse» angesagt (die Kinder dürfen «Wasserpistolen» mitbringen!). Bei schlechtem Wetter finden die Darbietungen in der Turnhalle statt. (KBZ)

# Für den Nachwuchs war es der erste grosse Auftritt

**Staffelbach** Der lokale Handharmonika-Club hat das Akkordeonfest Nordwestschweiz durchgeführt.

VON SIBYLLE HALTINER

Akkordeonklänge erfüllten am Samstag Staffelbach. 19 Vereine sowie 15 Solisten spielten am Akkordeonfest Nordwestschweiz, das der Handharmonika-Club Staffelbach durchführte. In drei Wettkampflokalen trugen die Musikanten ihre Stücke den Juroren vor. Auch beim Publikum sties die Vorträge auf grosses Interesse. Oft reichten die Stühle in den Hallen nicht aus, um allen Zuhörern eine Sitzgelegenheit zu bieten.

## Gäste aus Deutschland

Nicht nur Handharmonikaorchester aus den Kantonen Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und Aargau traten zum Wettstreit an, auch zwei Vereine aus der Romandie und einer aus Deutschland spielten auf. Am Solowettbewerb nahmen vor allem Junioren teil. Die Vereine massen sich entweder in der Kategorie «Unterhaltung», in welcher ein Stück aus einer Pflichtliste sowie ein frei wählbares gespielt werden musste, oder in der Kategorie «Orchester» mit einem Pflichtvortrag.

Auf die richtigen Töne und den Rhythmus komme es an, erklärte Peter Stricker, einer der Juroren. «Aber



Extra für das Nordwestschweizer Akkordeonfest wurde das Kiddy-Projekt ins Leben gerufen.

SIBYLLE HALTINER

auch der musikalische Ausdruck ist wichtig; ob etwas rüberkommt.» Prädikate von gut über sehr gut bis vorzüglich wurden am Akkordeonfest verteilt, die höchste Punktzahl des Tages erreichte das Akkordeon-Orchester Egloff Wettingen.

Doch die Festbesucher konnten nicht nur wettkampfmässige Vorträge geniessen. Am Freitag- und Samstag-

abend wurde vielfältige Unterhaltung, unter anderem mit den Tambouren Oberentfelden-Muhen, geboten. Dass ein Akkordeonorchester ein ganzes Festzelt zum Mitsingen bringen kann, bewies am Samstagnachmittag der Handharmonika-Club Brittnau. Unter der Leitung von Yvonne Troxler spielten die Akkordeonisten neben «Smoke on the Water» auch bekannte Schwei-

zer Hits wie «W. Nuss vo Bümpliz» oder «Ewigi Liäbi» und sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

Extra für das Nordwestschweizer Akkordeonfest wurde das Kiddy-Projekt ins Leben gerufen. 25 Kinder, die seit 1 oder 2 Jahren Akkordeon spielen, fügten sich zur Kiddy-Formation zusammen. Nach nur zwei gemeinsamen Proben hatten sie unter der Lei-

## Prädikate der Formationen

So haben die Orchester und Solisten aus der Region abgeschnitten:

### Sehr gut:

Handharmonika-Club Brittnau, Akkordeon-Orchester Schönenwerd-Gretzenbach-Gösgen, Handharmonika-Club Staffelbach, Handharmonika-Club Schafisheim 1, Vereinigte Harmonikaspieler Küttigen, Akkordeon-Orchester Oberentfelden, Akkordeon-Orchester Schöttland; Benjamin Kusch, Linda Steinmann, Adrian Burkhard, Marcel Burri, Florian Kuhn.

### Vorzüglich:

Harmonika-Club Brittnau (Junioren), Handharmonika-Club Schafisheim 2, Handharmonika-Club Kölliken-Safenwil, Reg. Akkordeon-Orchester Frey Reinach; Tamara Rüttimeann, Sabrina Häfliger, Manuela Muff, Peter Zürcher, Andrea Bachmann, Silvia Müller.

Yvonne Troxler ihre ersten Auftritte vor grossem Publikum.

Im offiziellen Teil überbrachte die Präsidentin der Region Nordwestschweiz, Marianne Bossard, Grüsse und lobte alle Musiker für ihre Liebe zum Instrument. Aus Brittnau, wo 2007 das letzte Akkordeonfest Nordwestschweiz stattfand, brachte Thomas Wirz die Fahne nach Staffelbach und übergab sie an die OK-Präsidentin Pia Siegenthaler. Bis zum nächsten Fest bleibt die Fahne nun beim Handharmonika-Club Staffelbach.